

CfaN

FÜR IMMER IM

PLUS



REINHARD BONNKE

HERZLICH
WILL
KOM
MEN

FÜR IMMER IM PLUS

Deutsche Ausgabe

Titel der Originalausgabe: Ultimate Plus

© Reinhard Bonnke

Harvester Services, Inc.

PO Box 2295, Jupiter, FL 33458, USA

Autor: Reinhard Bonnke

Gestaltung: CfaN e.V.

Lektorat: Siglinde Rüppel

Herausgeber:

Christus für alle Nationen e.V.

Postfach 60 05 74

60335 Frankfurt am Main, Germany

info@cfan.eu

www.cfan.eu

9. Ausgabe, 2. Druck, Juni 2022

ISBN 978-3-96431-032-3

Alle Rechte vorbehalten. Nachdruck, auch auszugsweise, und Vervielfältigung in irgendeiner Form (Fotokopie, Mikrofilm oder andere Verfahren) oder Verarbeitung durch elektronische Systeme ohne schriftliche Einwilligung des Autors und des Verlages sind verboten!

Die Bibelstellen wurden in der Regel der revidierten Elberfelder Bibel entnommen. Die Abkürzungen LB und DGN beziehen sich auf die Luther-Bibel und „Die Gute Nachricht“.





FÜR IMMER *im Plus*

Ich freue mich, Ihnen gratulieren zu dürfen. Sie haben die wichtigste Entscheidung Ihres Lebens getroffen, als Sie Jesus Christus als Ihren Herrn, Retter und besten Freund angenommen haben. Jetzt gehören Sie Jesus und Jesus gehört Ihnen.

Er ist Ihr Versorger, Ihr Beschützer, Ihr Heiler und Ihr Herr.

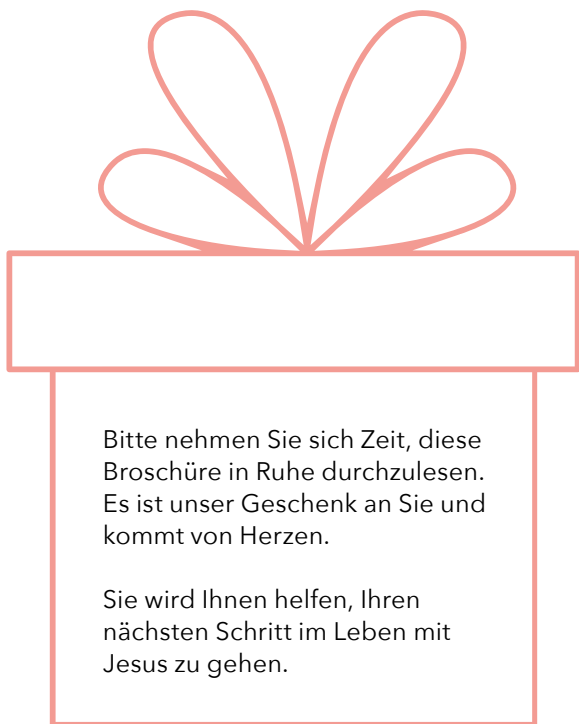
Die Bibel nennt das „von Neuem geboren sein“, und zwar in Gottes Familie hineingeboren (Johannes 3,3-7). Gott hat Ihnen ein neues Herz gegeben. Das Alte ist vorbei und Neues ist geworden (2. Korinther 5,17). Sie sind vom Tod zum Leben durchgedrungen (Johannes 5,24). Sie haben jetzt ewiges Leben, nicht nur von ewiger Dauer, sondern auch von höchster Qualität, weil es das Leben im Überfluss ist, das Christus Ihnen schenkt. Das ist es, was Ihnen jetzt gehört (Johannes 17,3 und 10,10)!

Ich möchte Ihnen gerne drei wichtige Dinge mit auf den Weg geben:

ERSTENS, jede Sünde ist völlig vergeben. Ja, genau! Sie sind jetzt so gerecht, wie Sie es je sein könnten. Genauer gesagt, Sie sind ebenso gerecht wie Jesus Christus, weil er Ihnen seine Gerechtigkeit gegeben hat (2. Korinther 5,21).

ZWEITENS sind Sie von Gott „adoptiert“ worden durch Ihren Glauben an Jesus Christus. Sie sind nun ein Teil der Familie Gottes und sein Heiliger Geist wohnt ab jetzt in Ihrem Herzen (Galater 4,4-7)

UND DRITTENS hat Jesus Sie als geliebten Freund angenommen. Von nun an stehen Sie in einer Liebes- und Freundschaftsbeziehung mit Jesus Christus. Er möchte, dass Sie ihn immer besser kennenlernen und ihn mehr lieben als Ihren engsten und besten Freund.



Bitte nehmen Sie sich Zeit, diese Broschüre in Ruhe durchzulesen. Es ist unser Geschenk an Sie und kommt von Herzen.

Sie wird Ihnen helfen, Ihren nächsten Schritt im Leben mit Jesus zu gehen.

Was ist mein *nächster Schritt?*



Diese Broschüre ist speziell für Sie geschrieben worden, die Sie Jesus Christus als Ihren Retter angenommen haben. Sie verfolgt zwei Ziele: erstens, Sie zu ermutigen, in eine christliche Gemeinde zu gehen und zweitens, Ihnen zu vermitteln, wie Sie sich sicher sein können, dass Gott Sie tatsächlich angenommen hat.

Ihr nächster Schritt als Christ besteht darin, eine Gemeinde zu finden, in der Sie sich zu Hause fühlen. Doch warum sollten Sie sich einer Gemeinde anschließen?

Bildlich gesprochen: Kerzen gehören auf einen Kerzenständer, Glühbirnen brauchen eine Fassung und Bäume sind im Boden verwurzelt. Ohne Ständer würden Kerzen umfallen. Ohne Fassung gäben Glühbirnen kein Licht. Und ohne nährstoffreichen Boden würden Bäume absterben.

Für Christen ist die Gemeinde wie ein Kerzenständer, wie eine Kraftquelle und wie ein Boden zum Wurzeln schlagen – sodass Sie feststehen, leuchten und wachsen können. Zusätzlich zu Bibel und Gebet hat uns Gott die Gemeinde als eine starke und reichhaltige Ressource gegeben, damit wir als Christen blühen und gedeihen können.

Gemeinsamer Glaube

CHRISTSEIN BEDEUTET JESUS NACHZUFOLGEN.

Als Christen treten wir in Jesu Fußstapfen. Ist er tatsächlich in die Kirche gegangen?

Zur Zeit Jesu gab es noch keine Kirchen wie wir sie heute kennen, aber er ging trotzdem regelmäßig zum Gottesdienst. Ebenso seine ersten Nachfolger. Gott gemeinsam mit anderen Gläubigen anzubeten, ist ein wesentlicher Bestandteil des Christseins. Die Bibel sagt nichts über „Solo-Christen“.

Wer sagt: „Ich möchte zwar Christ sein, aber keiner Gemeinde angehören“, könnte genauso gut sagen: „Ich möchte zwar verheiratet sein, aber ledig bleiben!“ Christsein im Alleingang gibt es einfach nicht. Sie sind durch Ihre Neugeburt Teil der Familie Gottes geworden und gehören nun zur **Gemeinschaft der Gläubigen** (siehe Galater 6,10). Das ist eine gute Nachricht, denn es bedeutet, dass Sie zu einer Gruppe von Menschen gehören und nicht zu einer Institution.

So wie Jesus sich damals mit den zwölf Jüngern umgab, brauchen auch wir die Gemeinschaft mit anderen Christen.

Der christliche Glaube ist ein gemeinsamer Glaube. Als Sie Christ wurden, sind Sie nicht nur mit Gott in Beziehung getreten, sondern auch mit anderen Menschen.



*Sie gehören jetzt zur
weltweiten Familie Gottes,
zu seiner Gemeinde, seinem
Volk auf dieser Erde.*

Durch Neugeburt sind Sie Teil der Familie Gottes geworden und gehören zur Gemeinschaft der Gläubigen.

Die Gemeinde *und Sie*

Da die Gemeinde aus Gottes Volk besteht, ist sie der Ort, an dem Sie gemeinsam mit anderen Gott begegnen können. Ein christlicher Leiter hat es einmal so ausgedrückt:

Gemeinde ist da, wo der Heilige Geist ist.

Wenn wir mit Gottes Volk zusammen sind, begegnen wir der Liebe, Kraft und Majestät Gottes. Durch Neugeburt sind Sie Teil der Familie Gottes geworden und gehören nun zur Gemeinschaft der Gläubigen.

Als Teil einer Gemeinde werden Sie ...

... andere Christen kennen lernen und neue Freunde finden, die Sie in Ihrem neu gefundenen Glauben unterstützen.

... aus der Bibel unterrichtet, wodurch Sie Ihren Glauben besser verstehen lernen und im Glauben wachsen können.

... Jesus gemeinsam mit anderen begegnen, so wie er es selbst gesagt hat:



*Wo zwei oder drei
versammelt sind in
meinem Namen,
da bin ich in ihrer Mitte.*

(Matthäus 18,20)

Wie finde ich *„meine“ Gemeinde?*

Nehmen Sie sich Zeit, nach einer Gemeinde zu suchen, die zu Ihnen passt. Sollten Sie diese Broschüre zusammen mit dem Namen und der Anschrift einer guten Gemeinde oder Gemeinschaft in Ihrer Nähe erhalten haben, möchten wir Sie ermutigen, sich dort einmal umzusehen.

Vielleicht möchten Sie auch bei dem Pastor anrufen, um einen Termin zu vereinbaren, bei dem Sie über Ihren neuen Glauben sprechen können. Scheuen Sie sich nicht, Ihrem Gesprächspartner mitzuteilen, dass Sie erst vor kurzem Christ geworden sind – er oder sie wird sich sehr darüber freuen!



Versuchen Sie auf jeden Fall, eine Gemeinde zu finden, in der Sie sich wohlfühlen können. Es gibt so viele verschiedene Arten von Gemeinschaften, bestimmt auch in Ihrer Gegend: traditionelle oder moderne, ruhige oder lebhaft, kleine oder große. Besuchen Sie mehrere Gottesdienste, bevor Sie endgültig festlegen, wo Sie Wurzeln schlagen wollen.

Nehmen Sie sich Zeit, nach einer Gemeinde zu suchen, die zu Ihnen passt.

Eine gesunde und stabile Gemeinde zeichnet sich durch diese wichtigen Eigenschaften aus:

Biblisch fundierte *Lehre*



Gottesdienste

in denen Sie Gott begegnen können

Freundliche Menschen

die Ihnen helfen, im Glauben zu wachsen



Die Gemeinde ist *für andere da*

Sie brauchen andere Menschen – und andere Menschen brauchen Sie! Die Gemeinde ist zudem nicht nur für ihre Mitglieder da. Ihre Aufgabe besteht auch darin, den Menschen in ihrem Umfeld zu dienen.

Die Beziehung zu Jesus, die Sie entdeckt haben, benötigen andere Menschen ebenso. Überall auf der Welt setzen sich Kirchen und Gemeinden dafür ein, die gute Nachricht von Jesus weiterzugeben. Dabei sind Mitarbeiter immer willkommen! Ihre Gemeinde wird Ihnen helfen, andere Menschen mit der frohen Botschaft von Jesus zu erreichen. Lassen Sie sich vom Geist Gottes erfüllen und klinken Sie sich in Gottes Wirken ein, damit jeder Mensch die Chance erhält, das neue Leben in Jesus zu empfangen.





Was ist mit mir geschehen?

Im Fernsehen kann man manchmal beobachten, wie Leute reagieren, wenn sie erfahren, dass sie Hauptgewinner eines Wettbewerbs geworden sind.

Zunächst können sie es gar nicht glauben. Sie halten es für einen Irrtum oder meinen, jemand spiele ihnen einen Streich. Erst etwas später glauben sie es endlich und fangen vor Freude an zu jubeln. Doch selbst in all ihrer Begeisterung können sie noch nicht ganz begreifen, was dieser Gewinn für sie bedeutet. Sie verstehen immer noch nicht wirklich, was gerade geschehen ist. Genauso kann es einem Menschen wie Ihnen ergehen, der zu Gott gekommen ist und angefangen hat, Jesus nachzufolgen. Sie wissen zwar, dass Sie einen wichtigen Schritt getan haben, doch es bleiben noch viele Fragen offen.

Was bedeutet dies alles? Was ist mit mir geschehen? Wie wird es mein Leben verändern?

Die Bibel beantwortet diese und viele weitere Fragen. In eindrücklichen Bildern beschreibt sie, was geschieht, wenn wir unser Leben Jesus geben. Einige dieser Bilder möchte ich Ihnen weitergeben.

Sie sind:

... von Gott für unschuldig erklärt worden.

Am Kreuz hat Jesus die Strafe für alles, was wir verkehrt gemacht haben, bezahlt. Er nimmt die Schuld auf sich, sodass Gott uns **vollkommen vergeben** kann.

Also gibt es jetzt keine Verdammnis für die, die in Christus Jesus sind. (Römer 8,1)

... aus der Finsternis errettet worden.

In welcher Finsternis Sie sich auch befunden haben: Furcht, Verzweiflung, Schuld, Sucht, Kummer oder Bitterkeit – Jesus hat Sie daraus errettet und stellt Sie ins Licht. Gott hat Sie *aus der Finsternis zu seinem wunderbaren Licht berufen.* (1. Petrus 2,9)

... von Neuem geboren worden.

Was mit Ihnen geschehen ist, ist so wichtig, dass die Bibel es als „von Neuem geboren werden“ bezeichnet (Johannes 3,3). Ihr Leben ist für immer verändert worden, weil Gott selbst nun durch den Heiligen Geist in Ihrem Herzen wohnt.

Wenn jemand in Christus ist, so ist er eine neue Schöpfung; das Alte ist vergangen, siehe, Neues ist geworden. (2. Korinther 5,17)

... nun ein Kind Gottes.

Als Sohn oder Tochter Gottes dürfen Sie nun persönlich zu Gott als Ihrem Vater sprechen. So viele ihn aber aufnahmen, denen gab er das Recht, Kinder Gottes zu werden, denen, die an seinen Namen glauben. (Johannes 1,12)

... zu Gott nach Hause gekommen.

Wie der „Verlorene Sohn“ aus dem Gleichnis Jesu sind Sie, nachdem Sie zuvor von Gott getrennt waren, zu Ihm nach Hause gekommen. Und

Gott hat Sie mit offenen Armen empfangen.

Denn dieser mein Sohn war tot und ist wieder lebendig geworden; er war verloren und ist gefunden worden. (Lukas 15,24)

... zum Frieden mit Gott gelangt.

Christ zu werden kennzeichnet den Beginn einer neuen Beziehung zu Gott. Sie sind nun mit Gott versöhnt und werden eine neue Lebensqualität entdecken, im Frieden mit Ihm. Jesus hat gesagt:

Ich bin gekommen, damit sie Leben haben und es im Überfluss haben. (Johannes 10,10)

... ein Teil des Volkes Gottes geworden.

Nicht nur Ihre Beziehung zu Gott ist neu geworden, sondern Sie gehören jetzt auch zum Volk Gottes. Sie brauchen andere Christen, und die anderen brauchen Sie. ... *die ihr einst ,nicht ein Volk' wart, jetzt aber ein Volk Gottes seid.* (1. Petrus 2,10)

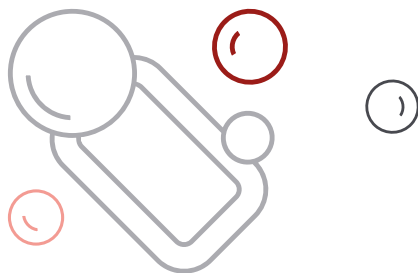
Wie wir später noch sehen werden, ist die Bibel ein ganz wichtiges Hilfsmittel, das jedem Christen in seiner Beziehung zu Gott zur Verfügung steht. Wenn Sie eine Bibel haben, nehmen Sie sich gerade jetzt ein paar Minuten Zeit, um die Geschichte vom verlorenen Sohn in Lukas 15,11-32 nachzulesen. Jesus wollte uns mit dieser Geschichte anschaulich vor Augen malen, wie herzlich Gott jeden, der zu Ihm kommt, willkommen heißt. Zu entdecken, was genau geschehen ist, ist für jeden jungen Christen ein wichtiger erster Schritt.

Aber das ist natürlich nur der Anfang. Gott ist so groß und unerschöpflich, dass wir bis an unser Lebensende immer wieder neue Dinge über Ihn lernen werden.



Es stimmt
wirklich:

*Je mehr ein Mensch
über Gott weiß,
desto mehr wird ihm bewusst,
dass es noch so viel mehr zu
entdecken gibt!*



Wie bin ich mit Gott

ins Reine gekommen?

Die Bibel benutzt viele Bilder, um zu beschreiben, wie es um uns stand, bevor Gott einschritt, um uns zu retten. Es heißt, dass wir fern von Gott waren (Epheser 2,13). Wir hatten das Ziel, zu dem Er uns geschaffen hatte, verfehlt (Römer 3,23). Wir waren geistlich „tot“ durch unsere Sünden (Epheser 2,1).

Weit von Gott entfernt ... **getrennt von Gott** ... schuldig aufgrund unserer Sünden – eine absolut hoffnungslose Situation! Wie hat Gott uns schließlich gerettet?

Vor Gericht

Das Neue Testament verwendet Begriffe aus dem Gerichtssaal, um zu erklären, was Jesus für uns getan hat. Der Apostel Paulus schreibt:

... und werden umsonst gerechtfertigt durch seine Gnade, durch die Erlösung, die in Christus Jesus ist.
(Römer 3,24)

Was bedeutet das? Ich möchte es mit einem Bild erklären. Stellen Sie sich einen Gerichtssaal vor: Beamte mit strengem Blick, ein Staatsanwalt, ein Richter und zwei Angeklagte, ein Mann und eine Frau auf der Anklagebank. Beide werden nach eingehender Beratung schuldig gesprochen. Ihre Schuld ist erwiesen, sie haben die Strafe verdient. Selbst wenn sie um Gnade bitten sollten, würde das Gericht in ungläubiges Lachen ausbrechen.

Stellen Sie sich nun eine ähnliche Szene vor, allerdings an einem anderen Ort: im himmlischen Gerichtssaal. Die beiden Angeklagten stehen nun vor dem höchsten aller Richter – Gott. Gegen sie tritt „der Verkläger“ auf, Satan persönlich, der verlangt, dass sie schuldig gesprochen werden.



Als ihr Anwalt tritt Jesus auf.
Der Apostel Johannes schreibt:

*Und wenn jemand sündigt, so
haben wir einen Fürsprecher
bei dem Vater, Jesus Christus,
der gerecht ist.* (1. Johannes 2,1, LB)

Das fehlende *Beweismaterial*

Das Problem ist: Die beiden Angeklagten wissen genau, dass sie schuldig sind. Und der Richter der ganzen Erde muss Gerechtigkeit walten lassen. Es scheint ihm nichts anderes übrig zu bleiben, als den Schuldspruch zu fällen. Doch dann steht Jesus auf und fordert den Ankläger mit den Worten heraus: „Wo ist dein Beweismaterial?“

Alles gerät in helle Aufregung! Der Ankläger ist in Verlegenheit. Als er seine Prozessakte durchblättert, kann er keinerlei Beweise finden: keine Beweisstücke, keine Zeugenaussagen, keine Dokumente irgendwelcher Art. Nicht der kleinste Beweis; im ganzen Universum gibt es keinerlei Hinweise auf irgendein Vergehen. Wie ist das möglich?



Alles Beweismaterial über die Sünde wurde vollständig vernichtet! Jesus Christus hat es gesammelt und bei Seiner Kreuzigung ins Feuer des Gerichtes Gottes getragen. Während der schrecklichen Stunden, in denen Jesus mit dem Tod rang, wurden sämtliche Beweise vollständig vernichtet!

Der Apostel Paulus beschreibt es so:

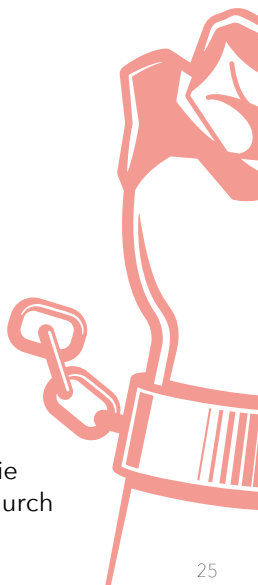
Er hat uns unsere ganze Schuld vergeben. Den Schuldschein, der uns mit seinen Forderungen belastet hatte, hat er für ungültig erklärt. Er hat ihn ans Kreuz genagelt und damit für immer beseitigt.

(Kolosser 2,13f, DGN)

Keine Verurteilung



Jesus, der Verteidiger, gibt nun vor dem versammelten Gericht die sensationelle Erklärung ab: „Es liegen keinerlei Beweise gegen diesen Mann und diese Frau vor!“ Der Ankläger verlässt wutentbrannt den Saal, und der Richter erklärt die beiden Angeklagten für unschuldig. Sie werden freigelassen – gerechtfertigt durch Gottes Gnade.



Dieses Bild verdeutlicht uns einfach und anschaulich, was Jesus für uns getan hat. Er bringt uns mit Gott ins Reine. Er erklärt uns für unschuldig. Wie Paulus schreibt:

Also gibt es jetzt keine Verdammnis für die, die in Christus Jesus sind. (Römer 8,1)

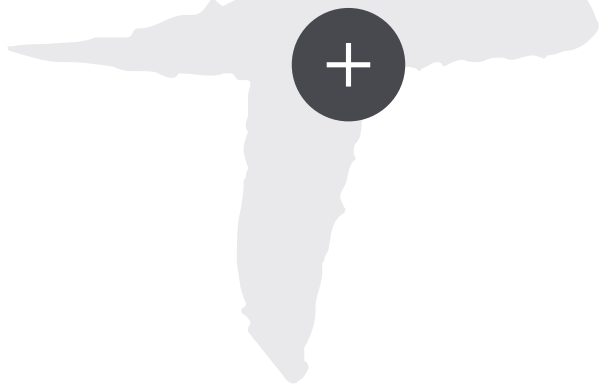
Gott hat unsere Sünden vergeben und vergessen, weil Jesus am Kreuz für uns gestorben ist.

Aus diesem Grund brauchen Christen sich auch nicht mehr vor dem Gericht Gottes zu fürchten. Jesus selbst hat gesagt:

Gott hat seinen Sohn nicht in die Welt gesandt, dass er die Welt richte, sondern dass die Welt durch ihn errettet werde. Wer an ihn glaubt, wird nicht gerichtet. (Johannes 3,17f)

Jesus ist gekommen,
um uns von aller Furcht zu
befreien – der Furcht vor
dem Gericht, der Sünde und
dem Tod.

Im Neuen Testament steht für „Gericht“ das griechische Wort *krisis*, von dem der Begriff „Krise“ abgeleitet wird. Wir können also sagen, dass ein Mensch, der von Neuem geboren ist, keine Stunde der „Krise“ durchleben wird, wenn er vor dem Richterstuhl Gottes steht – keine Unsicherheit, ob er gerettet oder verloren ist. Die Sache ist schon jetzt ein für alle Mal entschieden, und zwar positiv!





Wie kann ich sicher sein?

Wenn Sie gerade die beiden vorangegangenen Abschnitte gelesen haben, denken Sie jetzt vielleicht: Wie kann ich wissen, dass das alles wahr ist? Wie kann ich sicher sein, dass mir das wirklich passiert ist?

*Es ist fast zu schön,
um wahr zu sein!*

Sollten Sie Gedanken dieser Art haben, dann kann ich Ihnen versichern, dass Sie damit nicht allein sind. Einige der größten Fragen, die sich neue Christen gewöhnlich stellen, lauten:

Wie kann ich wissen, dass Gott mich liebt?

Wie kann ich sicher sein, dass meine Sünden vergeben sind?

Wie kann ich wissen, dass ich ewiges Leben habe?

Im folgenden Abschnitt wollen wir uns mit diesen überaus wichtigen Fragen beschäftigen.

Gewissheit erlangen

Gott möchte, dass Sie Gewissheit über Ihren neu gefundenen Glauben haben. Sie müssen sich nicht ständig fragen, ob Gott Sie auch wirklich liebt – Sie können es ganz sicher wissen.

Die Bibel berichtet uns an einer Stelle davon, wie der Apostel Paulus der griechischen Stadt Philippi die frohe Botschaft von Jesus bringt. Er wird zusammen mit seinem Begleiter Silas festgenommen, mit Stöcken geschlagen und anschließend ins Gefängnis geworfen. Doch mitten in der Nacht geschieht ein Erdbeben, die Türen des Gefängnisses springen auf und der Gefängniswärter ruft zu Tode erschrocken aus:

„Was muss ich tun, dass ich errettet werde?“

Die Antwort von Paulus strotzt vor Gewissheit:

Glaube an den Herrn Jesus, und du wirst errettet werden, du und dein Haus. (Apostelgeschichte 16,30f)

Die ersten Christen waren sich ihres Glaubens sicher. Ich liste Ihnen nun drei (von vielen weiteren) Beispielen auf, die zeigen, was Gott für uns getan hat.

Johannes, einer von den zwölf Jüngern Jesu, schreibt in einem seiner Briefe:

Dies habe ich euch geschrieben, damit ihr wisst, dass ihr ewiges Leben habt, die ihr an den Namen des Sohnes Gottes glaubt. (1. Johannes 5,13)

Der Apostel Paulus schreibt an einige der ersten Christen:

Wir haben aber nicht den Geist dieser Welt erhalten, sondern den Geist, der von Gott kommt. Darum wissen wir, was Gott für uns getan hat.

(1. Korinther 2,12, DGN)

Paulus betete dieses großartige Gebet:

Er öffne euch die Augen, damit ihr das Ziel seht, zu dem ihr berufen seid. Er lasse euch erkennen, wie reich er euch beschenken will und zu welcher Herrlichkeit er euch in Gemeinschaft mit seinem ganzen Volk bestimmt hat. Ihr sollt begreifen, wie überwältigend groß die Kraft ist, mit der er in uns, den Glaubenden, wirkt. (Epheser 1,18f, DGN)

Wie können wir diese Überzeugung in Bezug auf Gott bekommen? Wie können wir den vollen „Reichtum an Gewissheit“ erlangen, wie Paulus es in Kolosser 2,2 bezeichnet?

Gott hat uns **zwei „Zeugen“** gegeben, die uns Seiner Liebe und Annahme versichern. Diese beiden Zeugen sind **das Wort Gottes** (die Bibel) und **der Geist Gottes**.



Zeuge Nr. 1:

Die Bibel

Viele meinen, die Grundlage ihres Glaubens seien ihre Gefühle. Das Problem ist nur: Wenn ihre Gefühle abstürzen, erleidet ihr Glaube ebenfalls Schiffbruch!

Der christliche Glaube basiert auf etwas wesentlich Stabilerem als auf Gefühlen. Er gründet sich auf das, was Jesus durch Sein Leben, **Seinen Tod am Kreuz und Seine Auferstehung** für uns vollbracht hat. Die Bibel bezeugt diese historischen Tatsachen. Durch die Bibel können Sie Gewissheit über Ihren neu gefundenen Glauben erlangen.

Was aber ist die Bibel?

Die Bibel gibt nicht die Gedanken von Menschen über Gott wieder – sie zeigt uns, wie Gott über uns Menschen denkt! Sie ist die göttlich inspirierte Botschaft an die Menschheit, darum wird sie auch „Wort Gottes“ genannt. Die Bibel ist ein Buch, auf das Sie sich hundertprozentig verlassen können. Sie sagt Ihnen die Wahrheit über Gott – und über Ihre eigene Person.

Jesus hat gesagt:

Himmel und Erde werden vergehen, aber meine Worte nicht. (Matthäus 24,35, DGN)



Gefühle kommen und gehen, aber wir dürfen wissen, dass wir gerettet und von Gott angenommen sind, weil die Bibel es sagt.

Zusagen, auf die Sie sich verlassen können

Hier nun einige Zusagen, die Gott in der Bibel allen Menschen macht, die sich Ihm zuwenden. Wenn Sie Gott um Vergebung Ihrer Sünden und um ein neues Leben gebeten haben, dürfen Sie wissen, dass diese Zusagen Ihnen ganz persönlich gelten.

Wie kann ich sicher sein,
dass Gott mich hört?

Ruft ihr mich an, geht ihr hin und betet zu mir, dann werde ich auf euch hören. Und sucht ihr mich, so werdet ihr mich finden, ja, fragt ihr mit eurem ganzen Herzen nach mir, so werde ich mich von euch finden lassen, spricht der Herr. (Jeremia 29,12f)

Wie kann ich sicher sein,
dass Gott mich liebt?

Denn ich bin überzeugt, dass weder Tod noch Leben, weder Engel noch Gewalten, weder Gegenwärtiges noch Zukünftiges noch Mächte, weder Höhe noch Tiefe noch irgendein anderes Geschöpf uns wird scheiden können von der Liebe Gottes, die in Christus Jesus ist, unserem Herrn. (Römer 8,38f)



Wie kann ich sicher sein, dass
Gott immer bei mir ist?

Jesus hat gesagt:

*Wer zu mir kommt, den werde ich nicht
hinausstoßen.* (Johannes 6,37)

*„Gott hat gesagt: ‚Niemals werde ich dir meine
Hilfe entziehen, nie dich im Stich lassen‘.*

(Hebräer 13,5, DGN)

Wie kann ich sicher sein, dass mir
meine Sünden vergeben sind?

*Wenn wir sagen, dass wir keine Sünde haben, be-
trügen wir uns selbst, und die Wahrheit ist nicht in
uns. Wenn wir unsere Sünden bekennen, ist Gott
treu und gerecht, dass er uns die Sünden vergibt
und uns reinigt von jeder Ungerechtigkeit.*

(1. Johannes 1,8f)

Wie kann ich sicher sein, dass ich
ewiges Leben habe?

Jesus hat gesagt:

*Wer mein Wort hört und glaubt dem, der
mich gesandt hat, der hat ewiges Leben und
kommt nicht ins Gericht, sondern er ist aus dem
Tod in das Leben übergegangen.* (Johannes 5,24)

Ein Theologieprofessor wurde bei einem Interview gefragt, wie er den christlichen Glauben auf den Punkt bringen würde. Der Interviewer rechnete mit einer langen, komplizierten Antwort. Doch der Professor dachte einen Moment nach und antwortete dann mit den Worten eines einfachen Kinderliedes: „Jesus liebt mich ganz gewiss, denn die Bibel sagt mir dies ...“

Hier haben wir tatsächlich das Herzstück des christlichen Glaubens.



*Wir wissen,
dass wir von Gott geliebt
und angenommen sind,
weil die Bibel,
Gottes Wort, es uns sagt.*



Ihre Geburtsurkunde

Jesus hat gesagt, dass ein Mensch, der ins Reich Gottes hineinkommt bzw. Christ wird, von Neuem geboren wird. *Wahrlich, wahrlich, ich sage dir: Wenn jemand nicht von Neuem geboren wird, kann er das Reich Gottes nicht sehen.* (Johannes 3,3)

Als Sie geboren wurden, erhielten Ihre Eltern eine Geburtsurkunde. Sie verwenden sie immer noch, um Ihre Identität nachzuweisen. Sie sind wer Sie sind, unabhängig von Ihren Gefühlen. Selbst wenn Sie Ihr Gedächtnis verlieren sollten, bliebe Ihre Identität trotzdem bestehen. Ihre Geburtsurkunde stellt fest, wer Sie sind – daran gibt es nichts zu rütteln.

Ähnlich verhält es sich mit dem, was die Bibel über Sie sagt. Wenn Sie Jesus Christus in Ihr Leben aufgenommen haben, sind Sie in die Familie Gottes hineingeboren worden. Die Bibel ist Ihre Geburtsurkunde. Sie erklärt, wer Sie sind, auch wenn Sie sich nicht wie ein Christ fühlen oder wenn Sie Ihre Identität vergessen. Wir können der Bibel vertrauen, dass sie unsere Neugeburt bestätigt, genauso, wie wir unserer Geburtsurkunde vertrauen.

Der Apostel Johannes formuliert es mit großer Zuversicht: *Meine lieben Freunde, wir sind schon Kinder Gottes.* (1. Johannes 3,2, DGN)

Und Jesus sagt, wie wir bereits gesehen haben: *Wer mein Wort hört und glaubt dem, der mich gesandt hat, der hat ewiges Leben und kommt nicht ins Gericht, sondern er ist aus dem Tod in das Leben übergegangen.* (Johannes 5,24)

Das sind starke Worte! Sie bestätigen Folgendes: Wenn Sie Buße getan und Jesus persönlich angenommen haben, besitzen Sie ewiges Leben und sind aus dem Tod in das Leben hinübergegangen! Auf diese Zusage können Sie sich felsenfest verlassen.

Wir sind schon Kinder Gottes

(1. Johannes 3,2)

Die Rettungsleine

Gott hat uns Sein Wort, die Bibel, gegeben, damit wir Ihn besser verstehen lernen und im Glauben stark werden. Fangen Sie an, regelmäßig darin zu lesen, und Sie werden sehr bald feststellen, dass die Bibel einer Rettungsleine gleicht.

Vielleicht sind Sie immer noch beunruhigt wegen Ihres neu gefundenen Glaubens und fragen sich besorgt: Ist das alles wirklich wahr? Hat Gott mich wirklich von der Sünde errettet? Die Bibel warnt uns, dass Christen einen Feind haben, Satan (bzw. Teufel), den Vater der Lüge (Johannes 8,44) – und er ist ein Meister seines Fachs. Es mag sein, dass Sie heute Gewissheit über Ihren Glauben haben und schon morgen wieder Zweifel hegen.

Ihr Glaube kann unter Beschuss geraten.

Was können Sie dagegen tun?

Die Antwort lautet: Schlagen Sie Ihre Bibel auf. Finden Sie einen Vers wie Johannes 5,24 und lesen Sie ihn immer wieder. Bringen Sie diesen Vers dann im Gebet vor Gott und bitten Sie Ihn, dass Er ihn in Ihr Herz hineinschreibt. Denken Sie daran, die Bibel ist Ihre Geburtsurkunde. Gott sagt in Seinem Wort, dass Sie Sein Kind sind und ewiges Leben haben – und Sein Wort ist die Wahrheit. Auf diese Zusagen können Sie Ihr ganzes Leben bauen.

Beim Bibellesen werden Sie immer neue Zusagen Gottes für Ihr persönliches Leben entdecken. Sie werden Ihnen helfen, in Ihrem Glauben stark und fest zu werden.



*Wer mein Wort hört
und glaubt dem,
der mich gesandt hat,*

*der hat ewiges Leben und kommt nicht ins
Gericht, sondern er ist aus dem Tod in das Leben
übergegangen.*

(Johannes 5,24)



Zeuge Nr. 2: *Der Geist Gottes*

Die zweite Möglichkeit, Gewissheit über das, was Gott für Sie getan hat, zu erhalten, ist das Wirken des Heiligen Geistes in Ihrem Leben.

Wenn ein Mensch Christ wird, zieht Gott durch seinen Heiligen Geist in sein Leben ein.

Wer ist nun der Heilige Geist? Christen glauben, dass Gott so viel größer ist als wir und sich Sein Wesen auf einer anderen Ebene befindet. Aus diesem Grund bekennen Christen, dass es drei Personen in diesem einen Gott gibt: den Vater, den Sohn und den Heiligen Geist.

Dieser Glaube an den dreieinigen Gott ist alles andere als eine verstaubte, alte Theorie. Er vermittelt uns, dass der Gott der Bibel viel größer und herrlicher ist, als wir es uns je ausmalen oder vorstellen könnten.

Gott, der ewige König, der unsterbliche, unsichtbare und einzige Gott, sei dafür in alle Ewigkeit geehrt und gepriesen! Amen.

(1. Timotheus 1,17, DGN)

Kinder Gottes

Der Heilige Geist ist die Person, die unsere Verbindung zu Gott darstellt. Er bringt die Gegenwart, Liebe und Kraft Gottes in unser Leben. Er befähigt uns, so zu leben wie Christus und schenkt uns die innere Glaubensgewissheit, die wir brauchen.

Gottes Geist bestätigt unserem Geist, dass wir wirklich Gottes Kinder sind, heißt es in der Bibel

(Römer 8,16, DGN).

Das Wort „Geist“ kommt in diesem Vers zweimal vor. Einmal bezieht es sich auf den Heiligen Geist, den Geist Gottes, das andere Mal auf unseren menschlichen Geist. Gottes Geist schenkt uns die Gewissheit, dass wir wirklich Gottes Kinder sind.

Als Kinder Gottes fangen wir an, Gott als unseren Vater zu sehen. Viele Menschen haben von ihren irdischen Vätern viel Schlechtes erfahren. Aber Gott ist ein Vater, der Seinem Namen alle Ehre macht – liebevoll und geduldig, Schutz bietend und fürsorglich, immer bereit, uns zuzuhören und mit uns zu reden, und auch streng, wenn wir es brauchen.

Es ist also der Heilige Geist, der uns befähigt, mit Gott als unserem Vater in Beziehung zu treten:

Ihr müsst euch also nicht mehr vor Gott fürchten. Er hat euch seinen Geist gegeben, und das zeigt

euch, dass ihr nicht seine Sklaven, sondern seine Kinder seid. Weil sein Geist in uns lebt, sagen wir zu Gott: „Abba! Vater!“ (Römer 8,15, DGN)

Wenn Gottes Geist in Ihnen wirkt, wird sich Ihr ganzes Leben – Ihre Art zu handeln, zu denken und zu fühlen – verändern.

In den kommenden Wochen und Monaten werden Sie im Glauben wachsen und lernen, im Gebet mit Gott zu kommunizieren. Dabei werden Sie mehr und mehr Erfahrungen machen, die Ihnen die Wahrheit der biblischen Verheißungen bestätigen.

Der „Sekretär“ *der Dreieinigkeit*

Jemand hat den Heiligen Geist einmal als „Sekretär der Dreieinigkeit“ beschrieben. Zu den Aufgaben jedes Sekretärs gehört es, die richtigen Personen über die Entscheidungen der Geschäftsführung zu informieren. Das ist mit dem Handeln des Heiligen Geistes vergleichbar. Wenn Sie Jesus in Ihr Leben aufgenommen haben, tritt der Heilige Geist unverzüglich in Aktion. Stellen Sie sich vor, ein Einschreiben wird bei Ihnen abgegeben, in dem es heißt:

Liebe/r _____

(Wenn Sie Jesus Christus Ihr Leben anvertraut haben,
setzen Sie bitte Ihren Namen auf die Linie.)

Der Vaters und der Sohn haben mich
gebeten, dir mitzuteilen, dass deine
Sünden vergeben und vollkommen
ausgelöscht sind und du wahrhaftig ein
Kind Gottes bist.

Außerdem soll ich dich darüber
informieren, dass dein Name ins
Lebensbuch des Lammes im Himmel
eingeschrieben worden ist.

Mir wurde aufgetragen, dich zu
ermutigen, Jesus bis ans Ende treu
zu bleiben, weil eine Krone und ein
ebensolcher Lohn im Himmel auf dich
warten.

Schließlich: Bleib standhaft im Herrn und
lass dich nicht entmutigen!

Im Namen der Dreieinigkeit,
der Heilige Geist

Worin liegt der Unterschied?

Christ zu werden ist das Werk eines Augenblicks. Es geschah, als Sie Gott Ihr Leben anvertraut haben und er Sie von Sünde und Tod errettete. Christ zu sein dagegen ist eine lebenslange Aufgabe. Gott braucht Zeit, um uns zu den Menschen zu machen, die er sich vorgestellt hat.

Sie stehen am Anfang einer faszinierenden, spannenden Reise - einer Reise in der Nachfolge Jesu. Wir haben bereits festgestellt, wie Sie Gewissheit über Ihren neu gefundenen Glauben bekommen können, nämlich durch das Zeugnis der Bibel und das Wirken des Heiligen Geistes in Ihrem Leben. Jetzt wollen wir uns anschauen, inwiefern ein Leben als Christ grundsätzlich anders ist als Ihr bisheriges Leben.

*Was ändert sich denn nun
tatsächlich, wenn man sein
Leben als Christ führt?*



Unter neuer Leitung

Wenn Sie Christ werden, geht die Kontrolle über Ihr Leben in andere Hände über. Früher waren Sie der Chef, der alles nach seinem eigenen Willen bestimmte. Für viele bedeutete es, dass sie sich selbst an die erste Stelle setzten.

Nun aber haben Sie einen neuen Chef. Sie haben Ihr Leben Jesus Christus anvertraut. Das bedeutet Christsein – Jesus bestimmt nun als Herr über Ihr Leben. Der Apostel Paulus schreibt: *Wenn du mit deinem Mund Jesus als Herrn bekennen und in deinem Herzen glauben wirst, dass Gott ihn aus den Toten auferweckt hat, so wirst du errettet werden.* (Römer 10,9)

Was bedeutet das ganz praktisch? Es bedeutet eine völlig neue Art zu leben. Wenn wir Gott in unserem Leben bestimmen lassen und Ihm dienen wollen, werden wir eine nie gekannte, wunderbare Freiheit erleben. Wir sind nicht länger Sklaven der Sünde, sondern wir sind frei, Gutes zu tun. Jesus hat es so ausgedrückt: *Ich bin gekommen, damit sie Leben haben und es im Überfluss haben.* (Johannes 10,10)

Wir fangen an, das auszuleben, was Jesus „das Reich Gottes“ nennt. Einfach ausgedrückt bedeutet es, anzuerkennen, dass Gott als König über uns regiert. Jesus hat diesen Lebensstil in Seiner berühmten „Bergpredigt“, die Sie in den Kapiteln 5–7 des Matthäus-Evangeliums finden, ausführlich beschrieben.

Weiter bedeutet es, dass man die Zehn Gebote aus 2. Mose 20,1-17 befolgt. Zugegeben, die Zehn Gebote sind heute nicht gerade populär – unsere Gesellschaft hat daraus eher die „Zehn Empfehlungen“ gemacht!

Dabei waren diese von Gott aufgestellten Regeln nie dazu gedacht, unser Leben einzuengen oder uns „den Spaß zu verderben“, wie viele meinen. Man könnte sie mit den warnenden Aufdrucken des Gesundheitsministeriums auf Zigarettenschachteln vergleichen, im Sinne von: „Das Nichtbeachten dieser Regeln kann Ihrem Leben schaden“.

An die Kraft Gottes angeschlossen

Der Gedanke, Ihr Leben unter der Herrschaft Gottes zu führen, mag vielleicht bedrohlich wirken. Die Bibel ist in diesem Punkt sehr realistisch. Gott weiß, wie leicht wir in Versuchung geraten und in Sünde fallen können. Er sagt ganz klar, dass die Welt für uns Christen ein feindlicher Ort ist und dass wir einen Gegner haben: *Seid nüchtern, wacht! Euer Widersacher, der Teufel, geht umher wie ein brüllender Löwe und sucht, wen er verschlingen kann.* (1. Petrus 5,8)

Trotzdem stehen wir in unserem Kampf gegen die Sünde nicht allein. Der Heilige Geist wohnt in uns und gibt uns die Kraft, dem Teufel zu widerstehen und das Böse zu überwinden. Wir müssen ihn nur um Hilfe bitten.

Gott „anzapfen“

Sie können es sich folgendermaßen vorstellen: Ihr Haus hat einen Stromanschluss. Alle elektrischen Leitungen sind gelegt und mit dem Elektrizitätswerk verbunden. Sie kommen eines Abends spät nach Hause. Alles ist dunkel und kalt, aber Sie wissen, was Sie tun müssen: Sie drücken einfach den Schalter und es wird hell und warm.

In der Kraft des Heiligen Geistes zu leben, ist damit vergleichbar, den Lichtschalter zu betätigen. Alles andere ist bereits vorhanden. Die Botschaft des Evangeliums gleicht den Drähten und Kabeln, die an das „Kraftwerk“ – das Kreuz Christi – angeschlossen sind. Die Leitungen der Wahrheit sind bereits verlegt. Die Kraft Gottes wartet nur darauf, angezapft zu werden. Sobald Sie Ihr Leben Jesus anvertrauen und Gott um seine Kraft bitten, fließt sie Ihnen zu und es wird hell.

Der entscheidende Punkt ist, Ihn wirklich zu bitten. Man kann alles über ein Elektrizitätswerk wissen und trotzdem im Kalten und Dunkeln sitzen. Sie können die Mauern eines Kraftwerkes berühren und trotzdem frieren. Wenn wir Gott um seine Hilfe bitten, unser Leben zu gestalten und die Angriffe des Teufels zu überwinden, zapfen wir buchstäblich seine unerschöpflichen Ressourcen an.

Wie man als Christ *gesund lebt*

Schließlich gibt es mehrere einfache „Übungen“, durch die Sie im Glauben wachsen können. Nehmen Sie sich Zeit, diese Liste durchzugehen und überlegen Sie dabei, wie Sie die einzelnen Punkte in die Tat umsetzen können.



Nehmen Sie gesunde Nahrung zu sich –
indem Sie in der Bibel lesen, denn sie ist Gottes Botschaft an uns.

Trinken Sie viel –
indem Sie zu Gott beten und es dem Heiligen Geist erlauben, Sie zu verändern.



Trainieren Sie –
indem Sie in dieser Welt als Christ für Gott leben.



Gönnen Sie sich viel frische Luft –

indem Sie die Atmosphäre der Anbetung in der Gemeinde genießen.



Entspannen Sie sich –



in der Gemeinschaft mit anderen Christen.

Damit kommen wir zurück zum Anfang dieser Broschüre – es ging darum, eine Gemeinde zu finden, die Sie als Christ herzlich willkommen heißt und ermutigt. Die Gemeinde ist der einzige Ort, an dem Sie all das erhalten können, was Gott Ihnen schenken möchte.

Dieses Buch wurde Ihnen überreicht durch:

Falls Sie weitere Informationen und Hilfe
wünschen, wenden Sie sich bitte an:

Christus für alle Nationen e.V.

Postfach 60 05 74
60335 Frankfurt am Main

www.cfan.eu

FÜR IMMER IM **PLUS**



Herzlichen Glückwunsch! Sie haben die wichtigste Entscheidung Ihres Lebens getroffen, nämlich Jesus nachzufolgen.

In dieser Broschüre finden Sie wichtige Informationen, was als Nächstes zu tun ist, nachdem Sie gerettet worden sind. Sie enthält die nächsten Schritte auf Ihrem Weg mit Jesus.

Diese Broschüre wird

- Ihnen helfen sich Ihrer Rettung ganz sicher zu sein;
- Ihnen zeigen, warum es so wichtig ist, sich eine Gemeinde zu suchen.

Willkommen in der Familie Gottes!

Wir beten, dass Ihnen diese Broschüre am Anfang Ihres neuen Glaubensweges entscheidend weiterhelfen wird.



Reinhard Bonnke gründete das international aktive Missionswerk „Christus für alle Nationen“ e. V. und führte über 50 Jahre lang evangelistische Einsätze in Afrika, Asien und anderen Teilen der Welt durch. Insgesamt haben durch seinen Dienst über 79 Millionen Menschen Jesus Christus als ihren Herrn und Erretter angenommen.



Weitere Informationen
finden Sie unter:

CfaN.eu

ISBN 978-3-96431-032-3



9 783964 310323 >